

**Einwohnergemeinde Golaten****Protokoll der Versammlung der Einwohnergemeinde  
Samstag, 05. Dezember 2009, 13.15 Uhr im Mehrzweckraum**

Vorsitz: Gemeindepräsident Hansjörg Tüscher  
Anwesend: 58 Stimmberechtigte  
Gäste: Frau Margrit Sixt, Redaktion „Der Murtenbieter“  
Frau Anna Tschannen, Redaktion „Berner Zeitung“  
Jürg Meyer, Kerzers, Präsident Wasserverbund unteres Saanetal  
Francis Berdat, Mandatsleiter, Firma Finances Publiques, Bowil BE

Protokoll: Fritz Baumgartner, Gemeindegeschreiber

**Traktanden:****1. Wasserversorgung**

Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung WAUS (Wasserversorgung unteres Saanetal) und den Beitritt der Gemeinde zur WARE (Wasserversorgung Region Erlach), die nach dem erfolgten Beitritt aller vier WAUS Mitglieder in WAG-ROM (Wasserverbund Grosses Moos) umbenannt wird

**2. Wahlen**

Wiederwahl von 2 Gemeinderäten  
Wahl von 2 Mitgliedern der Schulkommission

**3. Voranschlag 2010**

Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag, die Steueranlage und die Liegenschaftssteuer sowie die Hundetaxe

**4. Gebührentarif zum Abfallreglement**

Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung des Gebührenrahmens

**5. Fusionsprojekt „G6“**

Beratung und Beschlussfassung über die Bewilligung eines Bruttokredites und Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss des Vertrages mit Nachbargemeinden

**6. Sanierung Schulhausdach**

Kenntnisnahme Abrechnung Verpflichtungskredit

**7. Sanierung Gemeindestrasse Au**

Kenntnisnahme Abrechnung Verpflichtungskredit

**8. Ersatz Schulmobiliar**

Kenntnisnahme Abrechnung Verpflichtungskredit

## 9. Verschiedenes

### **Begrüssung/Eröffnung**

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung um 13.15 Uhr. Einen besonderen Gruss richtet er an die Herrn Jürg Meyer und Francis Berdat. Die beiden Herren werden das Traktandum 1 vorstellen. Der Vorsitzende begrüsst auch die anwesenden Personen, die neu in unsere Gemeinde zugezogen sind.

### **Einladung/Publikation**

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die heutige Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde. Die Versammlung wurde wie folgt im Amtsanzeiger publiziert:

- Donnerstag, 29. Oktober 2009
- Donnerstag, 03. Dezember 2009

Zusätzlich wurde durch die Post vor der Versammlung das Mitteilungsblatt als Botschaft an alle Haushaltungen verteilt. Einladung und Botschaft sind zudem auf der gemeindeeigenen Webseite erschienen.

### **Anwesende ohne Stimmrecht**

Anwesenden ohne Stimmrecht nehmen in der ersten Stuhlreihe Platz. Es sind dies

- die Gäste, Jürg Meyer und Francis Berdat
- die Frauen Katharina Andrist und Barbara Schwab
- die Medienschaffenden, Margrit Sixt und Anna Tschannen.

Weiter sind die Finanzverwalterin, Ursula Gut und Gemeindeschreiber, Fritz Baumgartner ohne Stimmrecht anwesend (am Tisch der Gemeinderäte).

Nach Gemeindegesetz sind alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer an der Gemeindeversammlung stimmberechtigt. Voraussetzung ist, dass sie auch in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

Der Präsident fragt an, ob gegen das Stimmrecht von Anwesenden Einwendungen erhoben werden. Dies ist nicht der Fall. Am heutigen Tage sind in der Gemeinde Golaten 215 Personen stimmberechtigt.

Der Gemeindepräsident bittet die Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer, bei Wortmeldungen ihren Namen und ihren Vornamen anzugeben, damit diese Angaben Eingang ins Protokoll finden.

### **Wahl Stimmzähler**

Auf Vorschlag des Gemeindepräsidenten werden als Stimmzähler gewählt:

- **Reto Sigrist** (für die hinteren zwei Stuhlreihen) und
- **Jürg Hurni** (vordere Reihen mit dem Tisch des Gemeinderates, ohne U. Gut und F. Baumgartner).

Der Vorsitzende stellt der Versammlung die Traktanden vor. Der Reihenfolge wird stillschweigend zugestimmt.

## VERHANDLUNGEN

### 1. Wasserversorgung

Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung WAUS (Wasserversorgung unteres Saanetal) und den Beitritt der Gemeinde zur WARE (Wasserversorgung Region Erlach), die nach dem erfolgten Beitritt aller vier WAUS Mitglieder in WAGROM (Wasserverbund Grosses Moos) umbenannt wird.

Der Vorsitzende erteilt Francis Berdat und Jürg Meyer das Wort. Die beiden Herren stellen sich kurz vor und erläutern anschliessend das Geschäft. Francis Berdat zeigt auf, dass die Zusammenlegung der beiden Verbände WAUS und WARE aus technischen Gründen die zweckmässigste Lösung für die Zukunft ist. Er informiert über das technische Konzept, die Übertragung der Anlagen und Kaufpreise, die Kostenfolgen und die Spezialfinanzierung der Gemeinde.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion:

Herr Berdats beantwortet Fragen von Alfred Forster, Lotti Balsiger, Pascal Johner und Kurt Walker. Seine Auskünfte und Informationen drehen sich um

- den berechneten Spitzenverbrauch und die Bedeutung in Bezug auf die anfallenden Kosten (Infrastruktur),
- das mögliche Scheitern des gesamten Zusammenschlusses im Falle der Weigerung eines einzigen Partners beim Projekt mitzumachen
- die Investitionen in Neuanlagen der nächsten 20 bis 30 Jahre
- die künftige Versorgungssicherheit auf Grund mehrerer Pumpstationen
- die Spezialfinanzierung und die Wasserzinse.

Jürg Meyer ruft die Versammlung auf, der Vorlage zuzustimmen. Er gibt zu bedenken, dass die Versorgungssicherheit (Menge und Qualität) heute bei Hochwasser von einem Pumpwerk abhängig ist. Persönlich ist er vom Verbund überzeugt und dankbar, dass diese Vorlage mit grosser finanzieller Unterstützung des Kantons überhaupt möglich wurde.

Das Wort wird nicht mehr verlangt und die Diskussion geschlossen. Der Vorsitzende verliest die **Anträge des Gemeinderates**:

1. Beschlussfassung über die Auflösung des „Gemeindeverbandes Wasserverbund Unteres Saanetal (WAUS)“
2. Auftragserteilung an den Verbandsrat, den WAUS gemäss Art. 42 Abs. 2 des Organisationsreglementes zu liquidieren
3. Genehmigung des Beitrittsvertrages zum Gemeindeverband „Wasserversorgung der Region Erlach (WARE)“
4. Genehmigung des Darlehensvertrages mit dem Gemeindeverband „Wasserversorgung der Region Erlach (WARE)“
5. Auftragserteilung an den Gemeinderat, die Beschlüsse . bis 4. zu vollziehen.

### **Beschluss:**

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

Der Vorsitzende dankt den beiden Herren für ihr Mitwirken. Jürg Meyer und Francis Berdat danken ihrerseits für das erwiesene Vertrauen und verlassen die Versammlung.

## 2. Wahlen

Die Wahlen werden im Verfahren gemäss Art. 58 Organisationsreglement (OgR) durchgeführt.

### Wiederwahl von 2 Gemeinderäten

**Martin Henzen** als Vizepräsident und **Walter Mäder** als Mitglied des Gemeinderates Golaten stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende die Vorgeschlagenen als wiedergewählt. Applaus der Versammlung.

### Wahl von 2 Mitgliedern in die Kindergarten- und Schulkommission

Anstelle von Rudolf König, Lachenstrasse 31 und Heinz Ramseier, Räßliweg 2, welche fristgerecht demissioniert haben, werden als Mitglieder der Kindergarten- und Schulkommission **Thomas Böni**, Räßliweg 4 und **Mathias Brauen**, Kerzersstrasse 1, vorgeschlagen. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende die Vorgeschlagenen als gewählt. Rudolf König und Heinz Ramseier dankt er für die geleistete Arbeit. Applaus der Versammlung.

## 3. Voranschlag 2010

Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag, die Steueranlage und die Liegenschaftssteuer sowie die Hundetaxe.

Ein Auszug aus dem Voranschlag 2010 wurde in einem separaten Mitteilungsblatt an alle Haushalte zugestellt. Der detaillierte Voranschlag 2010 konnte auf der Finanzverwaltung eingesehen oder bezogen werden.

Der Vorsitzende erläutert den Voranschlag 2010, welcher mit Einnahmen von Fr. 1'051'900.00 und Ausgaben von Fr. 1'163'310.00 eine Aufwandüberschuss von Fr. 111'410.00 vorsieht.

Der Gemeinderat stellt folgenden **Antrag**:

1. Genehmigung des Voranschlages 2010 mit einem Steuerfuss von 1,88 Einheiten (Erhöhung von heute 1,58 Einheiten um 3 Einheiten auf neu 1,88 Einheiten) und einem Aufwandüberschuss von Fr. 111'410.00
2. Festsetzung des Ansatzes der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2010 auf 1,5 %o des amtlichen Wertes (unverändert)
3. Festsetzung der Hundetaxe für das Jahr 2010 pro Haushalt von Fr. 30.00 für den ersten und Fr. 60.00 für jeden weiteren Hund (unverändert).

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion:

Für Peter Scholl war die Steuererhöhung absehbar. Wenn gleichzeitig 3/10 angehoben werden sollen, stellen sich für ihn schon ein paar Fragen. Er möchte wissen, ob der Gemeinderat auch eine Verzichtsplanung führe und sich Sparmöglichkeiten überlegt habe. Gerade beim Strassenunterhalt wäre doch noch Sparpotential. Ein Finanzplan oder zumindest Auskünfte über die finanziellen Entwicklungen der Gemeinde hat er im Mitteilungsblatt nirgends gefunden. Er regt an, doch künftig auch diese Informationen zu liefern.

Finanzverwalterin Ursula Gut nimmt die Anregung entgegen. Trotz der hier beantragten Steuererhöhung von 3 Steuerzehnteln wird im Jahr 2016 ein Finanzfehlbetrag resultieren. Der Gemeinderat hat auf einige Projekte beim Strassenbau verzichtet und den Finanzplan nachgeführt.

Alfred Forster erstaunt, dass in Golaten zwar immer weniger Schüler sind, die Kosten aber immer zunehmen. Auf die Auskunft der Finanzverwalterin, dass der Schulunterricht der Oberstufe in Kerzers auch seinen Preis habe, schlägt Ulrich Ramseier vor, die Oberschule in Golaten doch wieder zu eröffnen (Gelächter).

Für Alfred Forster sind die 3 Steuerzehntel eine grosse Erhöhung. Er rät dazu, einen Mittelweg zu suchen.

Pascal Johner fragt an, weshalb die Steuererhöhung nicht schon früher vollzogen wurde. Finanzverwalterin Ursula Gut erklärt, dass die Auswirkung der Steuergesetzrevision und des Finanzausgleiches nicht vorhersehbar waren und sich nun negativ in der Finanzplanung auswirken.

Eva Maria Spack sorgt sich um die Attraktivität der Gemeinde. Sie glaubt, dass ein so hoher Steuerfuss Neuzuzüger abschrecken wird. Die Steuern sollten nicht zu hoch angesetzt sein. Sie denkt an einen oder maximal zwei Steuerzehntel.

Der Vorsitzende fragt bei Eva Maria Spack nach, ob sie einen Antrag stelle. Dies ist der Fall. Sie beantragt eine Steuererhöhung auf 1,7 Einheiten.

Peter Scholl stellt seinerseits den Antrag, die Steuern auf maximal 1,78 Einheiten anzuheben.

Eva Maria Spack erklärt, sie ziehe ihren Antrag aufgrund des Antrages von Peter Scholl zurück.

Das Wort wird nicht mehr verlangt. Der Vorsitzende stellt fest, dass dem Gemeindeantrag, die Steuern auf 1,88 Einheiten anzuheben der Antrag von Peter Scholl, die Steuern auf 1,78 Einheiten festzusetzen entgegensteht.

Der Präsident fragt an, wer dem Antrag des Gemeinderates zustimmen möge. Einige wenige Hände gehen in die Höhe.

Hansjörg Tüscher fragt die Versammlung: „Wer dem Antrag von Peter Scholl zustimmen will, soll seine Hand erheben“. Die Stimmzähler treten in Aktion und melden 38 Stimmen. Gegenstimmen werden keine gezählt.

**Der Gemeindepräsident erklärt den Antrag von Peter Scholl mit grossem Mehr als angenommen. Der Steueransatz der ordentlichen Steuern der Gemeinde Golaten beträgt für das Jahr 2010 somit 1,78 Einheiten.**

Die übrigen, unbestrittenen Anträge des Gemeinderates, wie die Festsetzung des Ansatzes der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2010 auf 1,5 ‰ des amtlichen Wertes (unverändert) und der Hundetaxe für das Jahr 2010 pro Haushalt von Fr. 30.00 für den ersten und Fr. 60.00 für jeden weiteren Hund (unverändert) gelten als angenommen.

#### 4. Gebührentarif zum Abfallreglement

Beratung und Beschlussfassung über die Anpassung des Gebührenrahmens

Am 28. Mai 2008 beschloss die Gemeindeversammlung, auf die Grundgebühr 2008 zu verzichten (Einnahmeverzicht im Umfange von rund Fr. 5'500.00) Trotz des Einnahmeverzichts ist der Saldo der Spezialfinanzierung immer noch sehr hoch.

Rechtsgrundlage: Abfallreglement mit Gebührentarif vom 02. Dezember 2006. Auszug aus dem Tarif:

a) Grundgebühr

Art. 2

Für die Finanzierung der Sammel- und Transportkosten sowie die Kosten für Separatsammlungen, soweit diese nicht durch die Sackgebühr oder Gebührenmarken gedeckt sind, wird jährlich eine Grundgebühr pro Person (Personengebühr) und pro Betrieb (Betriebsgebühr) erhoben und beträgt:

pro Person Fr. 10.00 bis Fr. 80.00 (Personengebühr)

pro Betrieb Fr. 50.00 bis Fr. 250.00 (Betriebsgebühr)

Der Gemeinderat will den Gebührenrahmen nach unten gänzlich öffnen und stellt daher folgenden

#### Antrag:

a) Grundgebühr

pro Person Fr. 00.00 bis Fr. 80.00 (Personengebühr)

pro Betrieb Fr. 00.00 bis Fr. 250.00 (Betriebsgebühr)

Der Präsident eröffnet die Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt und die Diskussion geschlossen.

#### Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

#### 5. Fusionsprojekt „G6“

Beratung und Beschlussfassung über die Bewilligung eines Bruttokredites und Ermächtigung des Gemeinderats zum Abschluss des Vertrages mit Nachbargemeinden.

Zu Beginn des Jahres 2009 ist durch die Gemeinden Golaten, Wileroltigen, Gurbrü, Ferenbalm, Kriechenwil und Laupen das Fusionsprojekt „G6“ ins Leben gerufen worden. Per Gemeinderatsbeschluss haben alle beteiligten Gemeinden ihre definitive Zusage zum Projekt erteilt.

Bezüglich aller Einzelheiten wird hier auf alle Informationen im Mitteilungsblatt des Gemeinderates Nr. 8/2009 verwiesen.

Der Vorsitzende erklärt, es gehe heute nicht um die Frage, ob Golaten fusionieren wolle oder nicht. Heute gehe es um die Frage, ob Golaten gewillt sei, gemeinsam mit anderen Gemeinden die Möglichkeiten einer Gemeindefusion zu prüfen. Wenn der Bericht vorliege, könne jede Gemeinde über den Verbleib im Projekt entscheiden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die anspruchsvollen Aufgaben der Gemeinden nicht vor den Gemeindegrenzen halt machen und eine zunehmende Tendenz erkennbar sei, die Dienstleistungen der Gemeinden regional oder zentral zu organisieren. Er nennt als Beispiele den Sozialdienst, die Gemeindeführungsorganisation, die Spitexbelange, das Mietamt und die Schule. Bereits plane der Regierungsrat, das Vormundchaftswesen auch zentral zu organisieren. Es sei wohl eine Frage der Zeit, bis auch das Bauwesen zentralisiert werde. Der Druck des Kantons in Richtung Gemeindefusionen nehme zu. Der Grosse Rat des Kantons Bern wolle Gemeinden in gewissen Fällen sogar zu Fusionen zwingen können. Diesem Zwang würden in Zukunft kleinere Gemeinden wohl weniger entgegen zu setzen haben als grössere Gemeinden. Der Gemeinderat Golaten erachte es als seine Aufgabe, die Auslegeordnung über eine mögliche Fusion mit Nachbargemeinden zu machen um so für Golaten die nötigen Erkenntnisse für Zukunftsentscheide zu erhalten.

Hansjörg Tüscher gibt bekannt, dass die Gemeinden Kriechenwil, Gurbrü, Ferenbalm und Laupen der Vorlage bereits zugestimmt haben.

Der Gemeinderat Golaten stellt folgende

#### **Anträge:**

1. Vornahme von Fusionsabklärungen zwischen den beteiligten Gemeinden und Bewilligung eines Gesamt-Bruttokredites in der Höhe von Fr. 180'500.00
2. Ermächtigung des Gemeinderates, den Vertrag über die Vornahme von Fusionsabklärungen abzuschliessen und gegebenenfalls, frühestens nach Vorliegen der Vorstudie, unter Einhaltung der vertraglich vereinbarten Fristen zu kündigen.

#### Diskussion:

Pascal Johner, Ernst Moosmann und Alfred Forster haben Fragen zum Fusionsabklärungsvertrag. Sie zeigen sich verunsichert, dass der Gemeinderat den Vertrag selber aufkündigen kann. Sie erwarten, dass die Ergebnisse vors Volk gebracht werden und der Gemeinderat keinen Alleingang wählt.

Der Sekretär weist darauf hin, dass die Stimmberechtigten aufgrund der Ergebnisse der Vorstudie über die weitere Mitwirkung im Projekt entscheiden können. Sollten Sie zum Schluss kommen, aus dem Projekt auszusteigen, müsste die Versammlung nicht noch die Aufhebung des Vertrags beschliessen. Dies sei dann Sache des Gemeinderates, welcher den Vertrag auch abgeschlossen habe.

Für Eva Maria Spack, Peter Scholl und Alice Forster darf die Orientierung zur Nachbargemeinde Kerzers nicht verloren gehen. Die Zusammenarbeit mit dieser Gemeinde funktioniere in vielen Bereichen gut und so gesehen liege Kerzers nicht nur geografisch näher bei Golaten als die Gemeinde Laupen.

Der Vorsitzende hält fest, dass auch bei einer fusionierten Gemeinde bestehende Zusammenarbeiten weitergeführt werden können. Der Gemeinderat wolle nicht gleichzeitig in mehrere Richtungen Fusionsverhandlungen führen. Vorerst gehe es nun darum, die Vor- und Nachteile der Gemeinde Golaten beim vorliegenden Projekt zu erkennen.

Peter Sigrist ruft gescheiterte Fusionen in Erinnerung (Murten/Clavaleyres).

Edith Scholl schlägt ihren Ehemann Peter Scholl als Delegierten der Gemeinde Golaten in die zu bildende Arbeitsgruppe der Gemeinden vor. Der Vorsitzende nimmt den Vorschlag entgegen.

Das Wort wird nicht mehr verlangt und die Diskussion geschlossen.

### **Beschluss:**

Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Mehr zum Beschluss erhoben.

## **6. Sanierung Schulhausdach**

Kenntnisnahme Abrechnung Verpflichtungskredit

Referent: Vizegemeindepräsident Martin Henzen

Kreditbeschluss der Gemeindeversammlung vom 28.05.2008 Fr. 150'000.00

Erstellungskosten gemäss Buchhaltung Fr. 134'454.15

Kreditunterschreitung Fr. 15'545.85

Der Gemeinderat hat die Bauabrechnung gestützt auf Art. 22 OgR genehmigt und bringt sie den Stimmberechtigten zur Kenntnis.

Keine Wortmeldung.

## **7. Sanierung Gemeindestrasse Au**

Kenntnisnahme Abrechnung Verpflichtungskredit

Referent: Gemeinderat Walter Mäder

Kreditbeschluss der Gemeindeversammlung vom 06.12.2008 Fr. 70'000.00

Erstellungskosten gemäss Buchhaltung Fr. 55'371.55

Kreditunterschreitung Fr. 14'628.45

Der Gemeinderat hat die Bauabrechnung gestützt auf Art. 22 OgR genehmigt und bringt sie den Stimmberechtigten zur Kenntnis.

Keine Wortmeldung.

## **8. Ersatz Schulmobiliar**

Kenntnisnahme Abrechnung Verpflichtungskredit

Referent: Gemeinderat Walter Sigrist

Kreditbeschluss der Gemeindeversammlung vom 06.12.2008 Fr. 30'000.00

Schulmobiliar gemäss Buchhaltung Fr. 28'601.85

Kreditunterschreitung Fr. 1'398.15

Der Gemeinderat hat die Abrechnung gestützt auf Art. 22 OgR genehmigt und bringt sie den Stimmberechtigten zur Kenntnis.

Keine Wortmeldung.

## 9. Verschiedenes

Der Vorsitzende orientiert über den Stand der Ortsplanungsrevision (laufende Gespräche mit Grundeigentümern, Planungsausgleiche, etc.).

Gemeinderat Walter Mäder berichtet über die Verlängerung der Meteorwasserleitung in der Dorfstrasse, das Verlegen der Wasserleitung beim Rest. Hirschen, die Anschaffung eines Schneepfluges und die anstehenden Aufgaben bei der ARA Kerzers (Prüfung eines grösseren Zusammenschlusses über die Kantonsgrenzen hinaus).

### Zeitpunkt der Versammlung

Vom Reglement her ist der Gemeinderat zuständig die Gemeindeversammlung einzuladen und so anzusetzen, dass möglichst viele Stimmberechtigten daran teilnehmen können. Der Gemeinderat möchte einmal von der Versammlung wissen, wie sie über die Zusammenkunft am Samstagnachmittag im Dezember denkt.

Für Alfred Forster gibt es keinen Grund, daran etwas zu ändern. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und es wird klar, dass die Anwesenden die Gemeindeversammlung im Dezember nach wie vor an einem Samstagnachmittag wünschen.

Heidi Moosmann möchte wissen, warum der Gemeinderat die Gespräche über die Ortsplanung mit den Grundeigentümern erst jetzt führt. In seiner Antwort verweist der Vorsitzende auf die Wichtigkeit der Ergebnisse aus der Vorprüfung welche der Rat abwarten wollte. Er gesteht aber auch ein, dass der Gemeinderat in der Rückschau gesehen, wohl früher hätte mit den Gesprächen beginnen sollen.

### Abwassergebühren

Ernst Tüscher stört sich daran, dass der Gemeinderat sein Gesuch um Erlass der Grundgebühr für seinen Gastgewerbebetrieb abgewiesen hat. Er ist damit nicht einverstanden und verlangt, dass der Gemeinderat die Gebührenregelung in seinem Sinne anpasst. Er wünscht, dass dies die Versammlung beschliesst.

Nach kurzer Diskussion erklärt der Sekretär, dieses Anliegen stehe nicht auf der Traktandenliste. Die Gemeindeversammlung könne aber darüber entscheiden, ob das Anliegen von Ernst Tüscher als erheblich oder unerheblich erklärt werde. Für den Fall dass das Anliegen als erheblich erklärt werde müsse der Gemeinderat das Geschäft prüfen und auf die Traktandenliste der nächsten Versammlung setzen.

Der Vorsitzende stellt der Versammlung folgende Frage: „Wollt ihr den Antrag, die Grundgebühr für Betriebe im Abwasserreglement überprüfen zu lassen als erheblich erklären? Wer zustimmen möge, erhebe die Hand“.

### **Beschluss:**

Der Antrag Ernst Tüscher wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

Ernst Moosmann informiert über die künftige Organisation des Geburtstagssingens des Männerchors.

Peter Scholl dankt dem Gemeinderat und der Verwaltung für die geleistete Arbeit im zurückliegenden Jahr (Applaus).

Sigrun Kysela beschäftigt eine Vortrittsregelung bei der Lachenstrasse und sie bittet den Gemeinderat, die Signalisation zu überprüfen.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Der Vorsitzende dankt allen für das Interesse an den Gemeindegeschäften. Er dankt den beiden Angestellten Ursula Gut und Fritz Baumgartner und seiner Kollegin und seinen Kollegen im Gemeinderat und für die geleistete Arbeit. Dann wünscht er allen eine frohe Festzeit und eine gute Heimkehr.

Gemeindevizepräsident Martin Henzen würdigt die Arbeit des Vorsitzenden und dankt ihm für seinen grossen Einsatz (Applaus)

Der Vorsitzende erklärt die Versammlung um 15.00 Uhr als geschlossen.

**Einwohnergemeinde Golaten**

Präsident: Sekretär:

Hansjörg Tüscher Fritz Baumgartner

**Auflagezeugnis**

Der Gemeindeschreiber hat dieses Protokoll in der Zeit vom 17. Dezember 2009 bis und mit 18. Januar 2010 in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt. Er gab die Auflage im Amtsanzeiger vom 17. Dezember 2009 und vom 24. Dezember 2009 bekannt.

Es wurden keine Einsprachen eingereicht.

Golaten, den 08.02.2010

Der Gemeindeschreiber

Fritz Baumgartner

**Genehmigungsvermerk**

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an der Sitzung vom 08.02.2010 genehmigt.

Golaten, 08.02.2010

Der Gemeindeschreiber

F. Baumgartner